



**Roma Gloriosa, oder Das Glorwürdige Rom In seinen
Zweyhundert Drey vnd Viertzig Bäpsten. Daß ist/
Römische Bäpst/ angefangen von S. Peter Biß auff den
heutiges Tags glorwürdig regierenden vnseren ...**

Ott, Christoph

Ynsprugg, 1676

56. S. Felix IV. ein Jtaliaener/ auß der Landschaft Samnio.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-72277](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-72277)

er ihme mit seiner ganzen Hoff=Statt entgegen kommen / zu Füßen als dem Statthalter Christi gefallen / alle seine Kayserliche Zierden von sich gelegt / vnd sein Cron nit hat wollen eher zu sich nemmen / biß sie ihme widerumb von dem Römischen Papsst wurde auffgesetzt / vnd er darmit gleichsam von newem gecrönt / wie dann diser Justinus der Erste auß den Kaysern ist / der von dem Römischen Papsst hat wollen gecrönt werden; deme hierinn so vil andere gefolgt seind. Wie nun der starckmütige Papsst widerumb / mit Fleiß vnderrichter Sach / zu ruck in Italien kommen / wird Theodoricus über ihn ergrimmbt / läßt ihne in ein wilde Gfandnuß zu Ravenna einsetzen / alda er ihm neben vilen andern Vnbilden vnd Schmachten hat erhungern lassen. Beschließt als ein Martyrer sein seeliges Leben in dem Jahr 526. den 27. May. Hat regiert bey 3. Jahr.

Höchste Ehr wird ihm vom Römischen Kayser erzagt.

Sein Martyrer / vnter dem König Theodoricus

56. S. Felix IV. ein Italiäner / von Benevent gebürtig. Hatte ein seltsame Wahl / dann der obermeldte Arrianische König Dieterich / der sich gang Italien bemächtigt hatte / hat ihne eigens / angemassnen Gwalts als den würdigsten auß der Römischen Clerisey zum Papsst ernennet. Daß wolte aber durch auß das Römische Volck vnd Clerisey nit recht sprechen / noch einen sollichen durch weltliche vntaugliche Hand erhabenen Papssten annemmen; wolte auch Felix selbst auff dise Weiß nit angenommen werden; wie er dann erst nach 58. Tügen / größers Ubel zuverhieten / rechtmässiger weiß / zum Römischen Bischoff von der Clerisey vnd dem Volck zu Rom ist von newem erwöhlet worden / vnd von derselbigen Zeit an für ein rechtmässigen Papsst gehalten. Bald aber darauff / noch dasselbige Jahr nemblich 526. stirbt der vnseelige König Dietrich / vnd kömmt in den armseeligen Reges Himmel / der Vulcani Olla in der Histori von ihm / genent wird. Wie die Offenbarungen (darvon hernach) haben geben. Wird also von seinem Tyrannischen beginnen die Römische Kirch bald erlöset / vnd folgt in dem Königreich Italice demselbigen nach Athalaricus / sein Enkel von seiner Tochter Amalafwentha / der den Römischen Papsst Felicem in grossen Ehren / ob wol ein Arrianer / jedoch gehalten / vnd etliche Herrliche Edicta der Römischen

Erwöhlet im Jahr 526.

Seltsame Wahl Felicis.

Todt Theodorici.

Kirchen zu gutem ertheilet hat / vnd diß auß anstiftung Cas-
 siodori / (der hernach dem Hoff vnd aller Welt hat abge-
 sagt /) seines Catholischen Sänglers / ja auß anordnung Got-
 tes / der ein sollichen Sängler zu disen so schwirigen vnd ge-
 fährlichen Zeiten vorgesehn vnd zu bewahrung vnd auffnem-
 mung seiner so beliebten (wie auß allem bishero erschinen)
 Römischen Kirchen / als seiner allerliebsten Tochter auff
 Erden Ps. 44. v. 11. Schwester vnd Braut. Cant. 4. 9.
 angestellt hat. Nach dem nun der H. Papsst solliche Freud
 vnd solliche wunderbarliche Veränderungen so wol in dem
 Römischen Reich / als Kirchen / alles zu dem besten erlebt/
 stirbt er frölich vnd seeliglich / nach dem er mit grossem Fleiß
 vnd mannllich das höchste Hirten-Ampt verwaltet hatte / im
 Jahr Christi 530. den 12. Octob. Hat regiert 4. Jahr.

Cassiodori
 Neigung
 gegen der
 Römischen
 Kirchen.

N. 120.

Erwählt im
 Jahr 530.

Bonifa-
 cius ein
 Gottländer.

Ein ver-
 wunderliche
 Demuth.

57. Bonifacius II. denen Griechen Agatho genen-
 net / ein Gothus / oder Gottländer / also ein Teutscher dem
 Ursprung nach / aber zu Rom geboren. Hat sich gleich zu
 Anfang seiner Regierung einer Sach zwar bester Meinung
 vntersangen / die ihme nit ist guet gehaisen worden / in dem
 er geordnet hat / daß noch bey lebzeiten eines Römischen
 Papssts / solte von ihme vnd einem hierzu gesambleten Syn-
 nodo ein Successor oder Nachkömbling / in dem Papsstum
 ernennet werden / damit kein Irrung in die Wahl / nach ab-
 sterbung eines Papsstes / von dem Weltlichen Gewalt / wie
 bey Theodorico dem König geschehen / gemacht wurde : wie
 er dann Bigilium den edlen Römer / vnd des Römischen
 Burgermeisters Sohn / dazumahl Diaconum Cardinalem
 darzu ernennet hat. Weiln ihme aber hernach erwisen
 worden / daß solches den alten Canonen zuwider / vnd ein sol-
 che Sach wäre / hat er sein Decret mit grosser Demuth wider-
 ruffen / ja so gar / wie ich bey etlichen finde / dasselbige in das
 Feuer geworffen / also annulliert vnd vernichtet / welches
 ich bey sollicher Hocheit nit anderst als für ein Werk einer
 großmütigen vnd seltsamen Tugend kan halten / in dem er
 seiner anvertrauten Kirchen Ruh vnd Frommen / seiner ei-
 gnen Ehr vnd Reputation hat dörfen fürziehen. Beschliesst
 darauff bald sein überiges vnsträffliches Leben in dem Jahr
 531. den 17. Octob. Hat regiert 1. Jahr.

58. Jo